

Jahresberichte des AKPp 1990

- Die **Exkursion** des AK führte am 25. und 26.05.1990 von Günzburg zu den Paläoböden in Bayerisch Schwaben, zu den Iller-Lech-Schotterplatten als klassischem Gebiet der Eiszeitforschung. Die Paläoböden dienen dort zur Gliederung und stratigraphischen Einordnung der Löss, Schotter und Moränen. Die von den eingeschalteten Paläoböden abgeleitete Zuordnung der Löß-Deckschichten zur letzten, vorletzten und drittletzten Vereisung (Würm, Riß und Mindel) konnte an mehreren Profilen mit TL-Datierungen (L. Zöller, Heidelberg) belegt werden. Die Bodenstratigraphie konnte bestätigt und Altvorstellungen gewonnen werden. Die Löss der Würm-Vereisung haben Alter von weniger als 90 ka. Die TL-Alter der Riß-Vereisung liegen zwischen 190 und 120 ka., die der Mindel-Vereisung zwischen 280 und 210 ka. Die Paläoböden des letzten Interglazials (Ri/Wü) sind überwiegend als Parabraunerden ausgebildet. Bei den Paläoböden des vorletzten Interglazials liegen Parabraunerde-Pseudogleye vor.
- An den Paläoböden auf den verschiedenen alten Schottern war im Gelände die unterschiedlich starke Verwitterung deutlich zu erkennen. Eingehende mikromorphologische, mineralogische und chemische Untersuchungen könnten eine Kennzeichnung der Bodenbildungen auf den Schottern bekannten Alters bringen dazu helfen, die Schotter unbekanntes Alters nach dem Charakter ihrer Bodenbildung zeitlich einzuordnen. Ähnliche Möglichkeiten deuten sich auch bei den Bodenbildungen auf den Moränen der Riß- und der Mindel-Vereisung an.
- Das DFG-Forschungsvorhaben **Paläoböden-TL-Datierungen** wurde nach fünf Jahren abgeschlossen. Die Erfolge dieser Forschungsarbeiten haben dazu beigetragen, dass in Heidelberg die **Forschungsstelle Archäometrie** der Heidelberger Akademie der Wissenschaften beim Max-Planck-Institut für Kernphysik errichtet worden ist, an der die Thermolumineszenz-Datierungen für Löß-Paläoboden-Sequenzen fortgesetzt werden.

WEICHSEL/WÜRM-PALÄOBÖDEN
Versuch einer GLIEDERUNG-DATIERUNG-KORRELATION

KORRELATION

<i>TL-ALTER</i> <i>ka</i>	<i>Bodenstratigraphie</i>	<i>Aufschlüsse</i>	<i>Tiefsee O-ISOT.-Stufen</i>	<i>Van Vliet (1987/88) Bodenstratigraphie</i>	<i>Alter</i>
30	Lohner Bod.	Lößgebiete zahlreich	3a	DENEKAMP	30
50 - 40	Böckinger Boden	Böckingen	3c	MOERSHOOFD	50 - 40
65 - 60	Ob.Mosbacher Humuszone KELLER	Böckingen Tönchesberg (ob. H.-Zone) Rotenberg Nußloch Steinheim (M)	4	OGNON	70 - 65

90 - 75	Mittl. Mosbach Humuszone Odderade	Tönchesberg (unt. H.-Z.) Rotenberg Steinheim (M) Wels	5a	ST. GERMAIN II	80
100	Unt. Mosbach Humuszone oder Bt-Hor. Brörup	Nußloch	5c	ST. GERMAIN I	100 -90
130 -110	EEM	zahlreich	5e	EEM	120 - 110

- In der vorstehenden Tabelle Weichsel/Würm-Paläoböden sind Ergebnisse des Forschungsvorhabens zur Gliederung, Datierung (TL) und Korrelation der interstadialen Paläoböden der letzten Vereisung enthalten, einschließlich einer Korrelation mit der O-Isotopen-Kurve für die Sedimente der Tiefsee. Hauptarbeitsgebiete für die Paläoböden-TL-Datierung waren im letzten Jahre das Neckarland (zusammen mit E. Bibus) und das Alpenvorland (zusammen mit H. Jerz u. a.). Für beide Gebiete war es möglich, die Löß-Paläoböden-Sequenzen mit den Paläoböden der letzten beiden Interglaziale zu datieren. Das Alter der Eem-Paläoböden liegt bei 120 ka, das TL-Alter der Paläoböden aus dem vorletzten Interglazial zwischen 210 und 180 ka.
- Die **DEUQUA-Tagung** im September 1990 (Düsseldorf) hatte das Hauptthema „die Geschichte des Rheingebietes“, das auch für viertägige Exkursion galt. Die dabei vorgeführte Quartärstratigraphie basiert hauptsächlich auf den Paläoböden. Die von K. Brunnacker und Mitarbeitern und von J. Klostermann und W. Paas erarbeitete Stratigraphie wird durch die TL-Datierungen und die K/Ar-Datierungen von H. J. Lippolt und Mitarbeiter bestätigt. Neuere Ar/Ar-Alter von P. v. d. Bogaard ergänzen die vorhandenen stratigraphischen Vorstellungen nur teilweise. Die Ar-Alter für den Brockentuff (Kärlich) und für den Metternicher Tuff (Ariendorf) liegen so hoch, dass sie mit der Bodenstratigraphie nicht vereinbar sind.
- Die von der **Paleopedology Commission** (INQUA + ISSS) empfohlenen Exkursion im Mai 1990 nach Griechenland und im Sommer in die UdSSR fanden nur wenig Interesse bei den deutschen Kollegen. Gegenwärtig laufen in dieser Kommission die Vorbereitungen zur INQUA-Tagung 1991 in China. Beiträge von uns sind dafür erwünscht.,
- Am 31.05.1991 und 01.06.1991 findet die **nächste Exkursion** des AK Paläoböden statt. Das Treffen beginnt am 30.05.1991 in Bonn, wo am Abend eine Sitzung des AK Paläoböden abgehalten wird. Die Exkursion am 31.05. und 01.06.1991 hat das Thema: „Aufbau, Genese und quartäre Überprägung der mesozoisch-tertiären Verwitterungsdecke im Rheinischen Schiefergebirge“. Sie wird geführt von P. Felix-Henningsen (Münster/W.), A. Skowronek (Bonn) und E.-D. Spies (München).

(H.-E. Stremme)

- Die Exkursion am 31.05. und 01.06.1991 von Bonn aus mit dem Thema: „**Genese und quartäre Überprägung der mesozoisch-tertiären Verwitterungsdecke im Rheinischen Schiefergebirge**“ unter Führung von P. Felix-Henningsen, E.-D. Spies und A. Skowronek wurde zu einem wissenschaftlichen Ereignis. Nach langjährigen Forschungen erzielte **neue Erkenntnisse und klare Vorstellungen** konnten vermittelt werden über die mesozoisch-tertiäre Verwitterung auf Schiefer, über die chemischen und mineralogischen Umsetzungen, die bis zu 150 m Tiefe reichen.
- Als **Solum** wird der Bereich der Landoberfläche mit den jüngsten Bildungen der Verwitterungsdecke (bis zu etwa 8 m) bezeichnet, in dem Prozesse der **Pedogenese** abgelaufen sind. Bodenhorizonte und Gefügebildungen sind darin entstanden. Der **Saprolit** wurde unterhalb des Solums durch **Tiefenverwitterung** bei ungestörter Gesteinsstruktur gebildet in langen (geologischen) Zeiträumen in Kombination mit verwitterungsintensivem warm-humiden Klima. Der Saprolit ist morphogenetisch zu untergliedern in den **Oxidationshorizont** und den darunter folgenden **Reduktionshorizont**, die jeweils über 40 m mächtig sein können. Den oberen Teil des Oxidationshorizontes bildet der **gebleichte Saprolit** („Weißverwitterung“), der allein bis zu 40 m mächtig sein kann. Darin tritt als Mineralneubildung ausschließlich Kaolinit auf. Der untere Teil des Oxidationshorizontes ist gekennzeichnet durch Eisenoxidbildungen. Bereits im Reduktionshorizont erfolgt eine Kaolinitisierung der Schiefer.
- Mit der Klassifikation des Saprolites beschäftigt sich eine Gruppe von Forschern, die seit 1989 in den USA ein Rundbrief-System (Saprolite Taxonomic Network) herausgibt.
- In Bonn wurde unmittelbar vor der Exkursion am 30.05.1991 eine Sitzung des AK abgehalten, in Bayreuth am 13.09.1991 eine zweite während der Tagung der DBG. In Bonn waren erstmalig die neuen Bundesländer vertreten durch Dr. M. Altermann (Halle), Dr. D. Rau (Jena) und Dr. M. Wünsche (Freiberg/Sa.).
- Zur Erweiterung des Vorstandes wurden auf Vorschlag des Vorsitzenden des **AK Paläopedologie** zwei stellvertretende Vorsitzende, Prof. Dr. A. Semmel (Frankfurt) und Dr. D. Rau (Jena) gewählt. Dr. Rau referierte über die Arbeiten zur Paläopedologie in den neuen Bundesländern.
- Auf der DBG-Tagung in Bayreuth wurden mehrere Vorträge zur Paläopedologie gehalten. Außerdem beschäftigte sich eine Reihe von Vorträgen und Postern mit fossilen und reliktschen Böden und der Tonbildung in Verwitterungsmaterial pleistozäner, tertiärer und früherer Zeitalter.
- Die neuen Forschungen zur Paläopedologie und Bodenstratigraphie des Alpenvorlandes bestätigen die Kenntnisse über die Paläoböden des vorletzten (200 ka alten) und des letzten (120 ka) Interglazials und über die interstadialen Paläoböden der Würm-Vereisung (Brörup mit 100 ka und Odderade mit 80 ka). Besondere Aufmerksamkeit galt den **Bodenkomplexen**, den Vorkommen mehrerer Bt-Horizonte innerhalb eines Interglazials. Die Bestimmung des Charakters von Bt-Horizonten, deren Bildung als eines Interglazials, als Teil eines Interglazials oder als Interstadial wird ermöglicht durch sorgfältige chemische, sedimentpetrographische, tonmineralogische, mikromorphologische und Gelände-Untersuchungen. TL-Datierungen geben zusätzlich gute Hilfe für die stratigraphische Zuordnung. Vor allem im vorletzten Interglazial (MI/RI) ist mit zwei Bt-Horizonten zu rechnen. Diese Erkenntnis besteht auch in der Tschechoslovakei nach der Mikromorphologie und ergänzenden Bestimmungen der Schneckenfauna in Lössen.
- Auf der DBG-Exkursion 1991 ins Thüringer Becken und in den Tharandter Wald (Sachsen) fand die **Paläopedologie** große Beachtung. Bei der Bodenansprache wiesen die

Exkursionführer auf der Muschelkalk-Hochfläche in Thüringen und auf der Hochfläche im Bereich der Nordabdachung des Erzgebirges jeweils auf die vorliegende Schichtenfolge hin:

- Decksediment
 - Mittelsediment
 - Basissediment
 - Zersatz
 - Der Zersatz, das Basissediment und das Mittelsediment sind geprägt durch Vorgänge fossiler Bodenbildung, Verwitterung und Verlagerung. Eingegangen wurde u. a. auf fossile Braunlehme und die Tonmineralbildung in den fossilen Böden und Verwitterungsperioden, die auch bei der Beurteilung der heutigen Böden zu berücksichtigen sind.
- Am INQUA-Kongress 1991 in China haben einige deutsche Kollegen teilgenommen. Von der **Commission 6 Paleopedology** wurden mehrere Vortragssitzungen ausgerichtet, die große Beachtung fanden. Von der **INQUA/ISSS-Commission Paleopedology** erschien im April 1991 der Rundbrief Nr. 7 mit Bericht über letzte Aktivitäten, wie ein Treffen in Las Vegas im Oktober 1989 und den Kongress der IBG in Japan im August 1990. Weiter wird berichtet über das Internationale Löß-Symposium in Argentinien Ende November 1990 und die anschließende Exkursion. Auf einige Publikationen zur Paläopedologie in der Zeitschrift **Geoderma** wird hingewiesen und auf das 1990/91 erschienene **Paleopedology Manual** von J. Catt.
 - Ein **Symposium on Paleopedology** mit Exkursion ist geplant in Champaign, Illinois (USA). Neuer Termin ist nunmehr August 1993 mit Vorbehalt einer Verlegung auf Mai/Juni 1993 oder November 1993.

Exkursionen des AK Paläopedologie in den Jahren 1992 - 1994.

1992 28.05. Treffen in Aachen zur Sitzung

29. u. 30.05. Exkursion mit dem Thema: „**Bodenstratigraphie im Gebiet von Maas und Niederrhein**“ (Führung: Vandenberghe, Mücher, Gullentops, Paas, Schirmer, Stephan und Zöller)

1993 voraussichtlich Ende Mai Exkursion mit dem Thema: „**Bodenbildung und tertiäre Verwitterung auf den Basalten des Vogelsberges**“

1994 voraussichtlich Ende Mai Exkursion mit dem Thema: „**Bodenstratigraphie im Löß sowie Bodenbildung und fossile Verwitterung auf Hochflächen in Thüringen und Sachsen/Anhalt**“

- Die Exkursion am 29. und 30. Mai 1992 von Aachen aus galt der **Bodenstratigraphie im Gebiet von Maas und Niederrhein** unter Führung von F. Gullentops, J. Vandenberghe, H. J. Mücher, W. Paas, W. Schirmer u. a.
- In Rocourt wurde die Typ-Lokalität des Paläobodens (Parabraunerde) des letzten Interglazials (Eem) vorgeführt. Ein älterer interglazialer roter Paläoboden wurde auf Terrassenablagerungen bei Eben gezeigt. Große Bedeutung hat der Aufschluß Maastricht-Belvédère. Auf einer Terrasse des Saale-Komplexes ist die Parabraunerde einer intrasaalezeitlichen Warmzeit ausgebildet mit der Fauna eines gemäßigt warmen Klimas. Diese Warmzeit wird mit der O-Isotopenstufe 7 korreliert. An gebrannten Feuersteinen ist ein TL-Alter von 250 ka (250 000 Jahren) ermittelt worden. Der Aufschluß Kesselt ist die Typ-Lokalität für den Weichselinterstadialen Kessel-Boden. Außer diesem wurden dort die Kryoturbationen des Nagelbeek-Horizontes, Eiskeile und Naßböden vorgeführt und diskutiert.
- Am Niederrhein wurden die Aufschlüsse Erkelenz und Rheindahlen besucht. Nach den langjährigen Untersuchungen zur Bodenstratigraphie wird in den Lössen mit mehreren interstadialen Paläoböden der Weichsel-Vereisung und den interglazialen Paläoböden des letzten und des vorletzten Interglazials gerechnet. Die TL-Alter sind mit diesem Vorstellungen vereinbar.
- In der Einführung zur Aachen-Exkursion ist eine Tabelle zur Bodenstratigraphie mit Korrelationen für das Rheingebiet und TL-Altern gegeben. Eine weitere Tabelle zeigt eine Gliederung, Datierung und Korrelation für die Weichsel/Würm-Paläoböden. Die TL-Alter finden auch für die Feinkornmethode an Lössen bis zu Altern von 100 ka allgemein Anerkennung. Mit besonderen Techniken können z. B. auch in Heidelberg an Feinkornproben von Löß brauchbare höhere TL-Alter bis zu 250 ka datiert werden. Höhere Alter (über 250 ka) lassen sich bei geeigneten Sedimenten mit der TL-Grobkornmethode an Feldspat oder Quarz erzielen.
- Bei der Sitzung des AK in Aachen wurde am 28.05.1992 nach dem Tätigkeitsbericht für das Jahr 1991 das „**Paleopedology Manual**“ von J. A. Catt (Quarten. International, Vol. 6, 1990, Pergamon Press, Oxford) vorgelegt, in dem die Arbeitsmethoden der Paläopedologie gut zusammengestellt sind. Weiterhin wurde das Buch „*Angewandte Quartärgeologie*“ von J. A. Catt aus dem Verlag F. Enke, Stuttgart (1992) in Übersetzung durch J. Ehlers vorgestellt. Darin gilt den Paläoböden besondere Aufmerksamkeit, z. B. mit der Tabelle „**Bodenstratigraphische Einheiten des Quartärs in Europa**“. Diese Tabelle gibt eine Unterteilung des Saale-Komplexes und erwähnt zahlreiche Vorkommen interglazialer Paläoböden. Sie stimmt sehr gut überein mit der angefügten Korrelationstabelle zur Bodenstratigraphie von H. E. Stremme (1992).
- Im AK Paläopedologie sollen in Zukunft die Bodenstratigraphie und die **Periglazialen Deckschichten** entsprechend ihrer großen aktuellen Bedeutung in Gesprächskreisen eingehende Bearbeitung erfahren.
- Die Sitzung des AK Paläopedologie in Kiel am 17.09.1992 anlässlich der DEUQUA-Tagung wurde auch von ausländischen Gästen besucht. Eine besondere Note erhielt sie durch die Teilnahme des Präsidenten der INQUA-Comm. 6 Paleopedology, Dr. J. A. Catt. Themen der Sitzung waren die Paläoboden-Korrelationen und die Bodenstratigraphie sowie die Hinweise auf eine Zusammenarbeit mit DEUQUA, INQUA, und einzelnen Quartärforschern. J. A. Catt berichtete über die Tätigkeit der Commission 6 und lud ein zum Symposium und zu den Exkursionen nach Champaign Illinois/USA im August 1993.

- Mehrere Mitglieder und Interessenten unseres AK nahmen vom 19. - 24.10.1992 in Halle am Symposium und der Exkursion der INQUA Subcomm. on Europ. Quartern. Stratigraphy teil. Die angefügte Tabelle zur Bodenstratigraphie wurde allen Teilnehmern überreicht. Die Subcomm. beschloß, die Saalevereisung künftig als **Saalian-Complex** zu bezeichnen.

Die nächsten Exkursionen des **AK Paläopedologie**:

1993 20. - 22. Mai Vogelsberg - „**Bodenbildung und tertiäre Verwitterung auf den Basalten**“ - **Führung:** Dr. T. Schwarz, Berlin und Hess. L. A. für Bodenforschung

1994 Ende Mai **Periglaziale Deckschichten und Lößstratigraphie in Sachsen und Thüringen**

(H. E. Stremme)

Soil Stratigraphy for the North-European Glaciations (H. E. Stremme, 1992)

TL-Ages in ka (= 1000 years) mainly from L. Zöller (Heidelberg), Th/U-Ages from A. Mangini (Heidelberg)

Chrono- stratigraphie	O-Isot. stage Deepsea	Normandy Lautridou, 1992	Netherlands Maastricht Huijzer & Mücher, 1991	West Rheindahlen Zöller et. al., 1988	North Stremme, 1989	Harz/West. Foreland Schwartau, Zöller	Czechsol. Macounm, 1981 & Smolikova, 1984
<i>Weichselian</i>	2 - 4, 5a - 5d			77,2 ± 7		52 ± 4	
<i>Eemian</i>	5e	<u>Elbeuf I</u> Sol Brun Lessive	<u>Rocourt</u> Luvisol	Parabraunerde	Parabraunerde Pseudogley	Parabraunerde	<u>PK III,</u> <u>Pilszcz</u> P.- Braunerde Pseudogley
<i>Saalian 2 Warthe</i>	6			137 ± 13 167 ± 15		203 + 55 - 35 146 ± 14 149 ± 15	
<i>Treene</i>	7	<u>Elbeuf II</u> Sol Brun Lessive	<u>Belvedere</u> Luvisola PK 250 burn. Fl.	Parabraunerde Pseudogley	<u>Wenningst.</u> Pseudogley- Bleichlehm	Pseudogley Parabraunerde	<u>PK IV</u> P.- Braunerde Pseudogley
<i>Saalian 1 Drenthe</i>	8			239 ± 26	240 ± 20 269 ± 22 297 ± 35	218 + 29 218 - 27	
<i>Wacken/Domn.</i>	9	<u>Elbeuf III</u> Sol Br. Less.			Podsol	Pseudogley- Parabraunerde	<u>PK V</u> P.- Braunerde
<i>Mehlbek/Fuhne</i>	10						
<i>Holsteinian</i>	11	<u>Elbeuf IV</u> Sol Brun Lessive			Pseudogley- Bleichlehm Th/U > 350/ > 370	Pseudogley Parabraunerde	<u>PK VI</u> Muglinov Braunlehm- P.- Braunerde
<i>Elsterian</i>	12						

- Die Exkursion in den Vogelsberg am 21. und 22. Mai 1993 hatte das Thema: **„Bodenbildung und tertiäre Verwitterung auf den Basalten des Vogelsberges“**. Sie war angeregt und wurde geführt von T. Schwarz (Berlin) unter Mitwirkung von K.-H. Emmerich, K. Mollenhauer und T. Vorderbrügge (Hess. L. A. f. B., Wiesbaden). Für die Vorbereitung und Durchführung der Exkursion und der Sitzung in Gießen am 20.05.1993 danke ich außerdem W. Moll (Gießen) und H. Reichmann (Wiesbaden).
- Auf der Vogelsberg-Exkursion zeigte Schwarz als erstes Profil einen Saprolit, einen hellgrau gebleichten Buntsandstein als Zeugen der prä-basaltischen mesozoisch-tertiären Verwitterung mit einer tiefgründigen Kaolinisierung. Damit war ein Anschluss gegeben an die Exkursion von 1991 zu den mesozoisch-tertiären Verwitterungsdecken im Rheinischen Schiefergebirge (P. Felix-Henningsen). Die Vorführung der Verwitterung auf Basalten begann bei den oberflächennahen Bildungen an drei Bodenprofilen einer Catena durch Emmerich, Mollenhauer und Vorderbrügge. Die heutigen Böden sind hauptsächlich ausgebildet auf unterschiedlich mächtigen pleistozänen Solifluktonsschuttdecken und den darin aufgearbeiteten Paläobodenresten. In diesen Böden sind aus den Basalten stammende teilweise sehr hohe Schwermetallgehalte (z. B. Cu und Ni) beobachtet worden.
- Die Hauptmasse der Basalte des Vogelsberges wurde vor 17 - 15 Millionen Jahren gefördert. Im mittleren Miozän endete mit Intrusionen die vulkanische Aktivität. In der jüngeren Tertiär beginnenden Verwitterungsperiode wurden die vulkanischen Gesteine bis zu 50 m Tiefe zu Saprolit zersetzt. Mehrere Stufen und Formen der Verwitterung und Saprolitbildung auf den verschiedenen Vulkaniten wurden vorgeführt. Die fortschreitende Verwitterung ließ im Vogelsberg an vielen Stellen aus dem Kaolinit führende Saprolit Gibbsit-haltigen Bauxit entstehen. Bei Lich wurde die Bauxit-Grube **„Eiserne Hose“** besichtigt, aus der viele Jahre Bauxit abgebaut worden ist. Bei der Sitzung in Gießen wurden mehrere Vorträge zum Exkursionsthema gebracht, von denen in den Mitteilungen der DBG Kurzfassungen erscheinen werden. Die folgenden Vorträge wurden gehalten:
 - **Schwarz, T.:**
„Laterit und Bauxit als Relikte tropischer Verwitterung im Miozän Oberhessens“
 - **Reichmann, H.:**
„Prozesse der periglazialen Überprägung und Einflußfaktoren der holozänen Bodeneigenschaften“
 - **Altemüller, H.-J.:**
„Mikromorphologische Ansätze zur Rekonstruktion tertiärer Umwandlungsprozesse im Aufschluß „Eiserne Hose“ bei Lich/Oberhessen“
 - **Poetsch, T.:**
„Mikromorphologisch-mineralogische Untersuchungen zur Basaltverwitterung am Beispiel der Lokalität Dreihausen“
 - **Zeese, R.:**
„Rheinischer Schild und Nigeranischer Schild, Gemeinsamkeiten der pedogenen Entwicklung im Tertiär“
- Ausführlich wurde während der Gießener Sitzung auf die Aktivitäten der INQUA-Kommission 6 Paleopedology eingegangen. Die sehr bedeutungsvollen Ergebnisse vom INQUA-Kongress in China (1991) zur Bodenstratigraphie waren von J. A. Catt eingehend dargestellt und in den Mitteil. d. Intern. Bodenk. Ges. (1992) veröffentlicht worden. Nach Catt ist das Lößprofil von Baoji am südlichen Rande des Chinesischen Löß-Plateaus als „paleopedological type section for China“ anzusehen. Die dortige Schichtenfolge weist mit einer Mächtigkeit von 160 m für einen Zeitraum von 2,5 Millionen Jahre an 37 klar

definierte Paläoböden auf, von denen jeder mindestens so stark entwickelt ist wie die Böden des Holozäns dort an der Oberfläche. Außerdem kommen da viele weitere weniger stark entwickelte Böden vor. In den Sedimenten können Klimaperioden von etwa 100.000, 40.000 und 20.000 Jahren nachgewiesen werden. Aus den Sedimenten der Tiefsee sind Klimazyklen mit den gleichen Perioden bekannt, wie z. B. J. Thiede bei der DEUQUA-Tagung 1992 in Kiel vorgetragen hat. Catt kommt zu der Feststellung, dass die **Paläoböden** tatsächlich die Klimazyklen des Quartärs *detaillierter* bewahrt haben als die Tiefsee-Sedimente. Die INQUA-Kommission Paläopedologie hat auch auf dem Intern. Geologen-Kongress 1992 in Kyoto/Japan zahlreiche Aktivitäten mit Beiträgen in mehreren Sitzungen entfaltet. Die Kollegen aus China gaben eine Korrelation von Löß-Paläoboden-Sequenzen aus verschiedenen Teilen Chinas mit der O-Isotopen-Kurve für die Tiefsee über die letzten 2,5 Millionen Jahre. Diese Korrelation bedeutet für E. Seibold einen entscheidenden Schritt nach vorn (1993, Naturwiss. Rundschau, 46 H.2). Als Beleg gibt er eine Korrelation mit Löß-Paläoboden-Sequenzen von Ost-China für die letzten 600 000 Jahre.

- Die INQUA-Kommission Paläopedologie veranstaltete in Illinois (Champaign und Urbana) vom 08. - 12. August 1993 ein „**Paleopedology Symposium**“. Neben der Bodenstratigraphie wurden besonders die Klassifikation der Paläoböden und Fragen der Definition diskutiert. Bei den Exkursionen in Illinois, Missouri, Kansas, Nebraska und Iowa wurden neben Sediment-Paläoboden-Sequenzen auf Löß und Moränen auch Paläoböden aus der Kreide und dem Tertiär vorgeführt. Typ-Lokalitäten der Farmdale, Sangamon und Yarmouthgeosols wurden besichtigt.
- Bei der Tagung der DBG in Kiel (04. - 11.09.93) wurden Themen der Paläopedologie vor allem bei den Kommissionen V und VII behandelt. Die Exkursion in den Landesteil Schleswig (O. Fränze) galt auch Paläoböden. Am 10.09.93 fand eine Sitzung des AK Paläopedologie mit großer Beteiligung statt, auch aus dem Ausland, den Niederlanden, Polen und Rußland. A. Bronger berichtete über das Paleopedology Symposium in Illinois und A. Makeew (Moskau) über die Exkursionen im Anschluss an dieses Symposium. Makeew machte bekannt, dass in Rußland gegenwärtig für interessierte Ausländer Exkursionen zur Quartär- und Bodenforschung in die Taiga und in die Russische Ebene durchgeführt werden.
- Zum XIV. Internationalen Kongress der INQUA in Berlin (03. - 10.08.1995) trifft unser Arbeitskreis Vorbereitungen in Zusammenarbeit mit der INQUA-Kommission für ein eigenes Symposium mit dem Thema „**Climatic Implications of Quaternary Paleosols and Paleosol Sequences**“.
- Die INQUA-Kommission Paläopedologie ist an der Ausrichtung einer Konferenz über „**Wind-blown Sediments in the Quaternary Record**“ bei London (05. - 08. Januar 1994) beteiligt.

Die nächsten Exkursionen des **AK Paläopedologie** der DBG:

1994 12. - 14. Mai Thema: „Präquartäre Verwitterung, periglaziale Deckschichten und Paläoböden in Sachsen“. - Tharandt/Sachsen, *Ausrichter:* H. J. Fiedler, W. Hofmann und U. Linnemann

1995 Mai Thema: „Paläoböden und Stratigraphie der pleistozänen Deckschichten in Thüringen“. - Jena/Thüringen *Ausrichter:* D. Mania, M. Altermann, D. Rau und W. Brandtner

(H. E. Stremme, Kiel, 21. Nov. 1993)

- Die Exkursion des AK vom 13. und 14. Mai 1994 führte in den **Tharandter Wald** (Randgebiet des Erzgebirges) mit dem Thema: „**Bodenbildung in periglazialen Deckschichten unter besonderer Berücksichtigung der präquartären Verwitterungssubstrate**“
 - Die Veranstalter waren: H.-J. Fiedler, W. Hofmann, U.-G. Linnemann, W. Nebe und K. Thalheim.
 - Zur Einführung sind bei der Sitzung des AK in Tharandt am 12.05.94 vier Vorträge gehalten worden, deren Referate in den Mitteilungen der DBG erscheinen werden.
 - **Linnemann, U.-G.:** „*Geologischer Bau des Exkursionsgebietes*“
 - **Hunger, W.:** „*Die Böden des Erzgebirges*“
 - **Semmel, A.:** „*Deckschichtengliederung in Deutschland*“
 - **Thalheim, K.:** „*Mineralogisch-granulometrische Untersuchungen an Deckschichten im Osterzgebirge*“
 - Zu Beginn der Exkursion wurden die präquartären Verwitterungssubstrate der präcenomanen und der tertiären Verwitterung vorgeführt. Unter Sedimenten des Cenomans zeigte die Verwitterung der älteren Gesteine einen gebleichten kaolinitreichen Saprolit über rotvioletter saprolitischer Gestein. Die Verwitterung mit rötlichen und z. T. lateritischen Bodenbildungen und der Zersatz der älteren Gesteine bis mindestens 60 m Tiefe sind präcenomanen Alters. Teile davon und Reste der subtropischen tertiären Braunlehm-Bodenbildungen sind in den quartären Deckschichten enthalten.
 - Im Gelände erfolgte bei der Profilsprache die Gliederung der quartären Deckschichten über der Zersetzzone in:

Decksediment - Mittelsediment - Basissediment

- Die sichtbaren Unterschiede werden bestätigt durch die charakteristischen Mineralgehalte der Tonfraktion, hohe Kaolinit- und Illit-Anteile im Basissediment und höhere Illit- und Vermiculit-Anteile im Mittelsediment. Als heutige Böden wurden im Exkursionsgebiet vor allem Podsol-Braunerden vorgeführt und daneben Podsole und Podsol-Pseudogleye.
- Auf der Sitzung in Tharandt wurde am 12.05.1994 nach dem Bericht für 1993 der Vorschlag von M. Altermann (Halle), zur Inventur der Paläoböden der BRD von 1982 eine Ergänzung für die neuen Bundesländer zu verfassen., nach einiger Diskussion angenommen und M. Altermann beauftragt, die Bearbeitung zu übernehmen. Das Werk soll als eigener Band des Geol. Jb., Rh. F. gedruckt werden. Mit der Redaktion wurde inzwischen entsprechend verhandelt.
- Zum **INQUA-Kongress** in Berlin (03. - 10.08.1995) wurde darauf hingewiesen, dass neben den 4 Hauptsymposien nunmehr für die Kommission Paläopedologie unter dem Vorsitz von J. A. Catt ein besonderes Symposium vorgesehen ist: „**Reconstruction and Climatic Implications of Quaternary Paleosols and Paleosol Sequences**“. Anlässlich der Tagung der DEUQUA in Leipzig (19. - 21.09.94) galten zahlreiche Beiträge (12) Böden, Paläoböden und der Bodenstratigraphie. Die Thermolumineszenzdatierung (TL) ist dabei oft eingesetzt worden. Die zur Erzielung höherer Alter als 100 ka (100 000 Jahre) in Heidelberg entwickelten Methoden erweisen sich als erfolgreich. In Heidelberg und in Freiberg/Sa werden weitere neue Methoden, insbesondere für die optisch stimulierte Lumineszenz (OSL) ausgearbeitet, die sich auch zur Datierung fluvialer und limnischer Sedimente eignen.

- Auf der Exkursion wurde in Neumark-Nord ein Profil von großer stratigraphischer Bedeutung diskutiert. Das Pollendiagramm für Gyttjen im unteren Profilverteil ähnelt dem des Eems, es hat aber auch Besonderheiten. D. Mania vermutet, dass eine Intra-Saale-Warmzeit vorliegt. Diese Vorstellung wird gestützt von den TL-Altern (Heidelberg) mit 185 und 120 ka im Hangenden.
- In Leipzig wurde am 21.09.94 eine Sitzung des **AK Paläopedologie** abgehalten. Die dort diskutierten Hauptaufgaben der Paläopedologie sollen nachstehend angegeben werden:
 - *Paläoböden - Kennzeichnung, Verwitterungsgrad, Systematik*
 - *Tiefenverwitterung*
 - *Periglaziale Deckschichten*
 - *Bodenstratigraphie*
- Beim INQUA-SEQS-Symposium „**The Cold Warta Stage**“ in Lodz (11. - 15.10.1994) ging es um die Frage, ob das zwischen Oder- und Warthe-Vereisung beobachtete „**Lublin-Interglazial**“ als echtes Interglazial gelten soll. Die Pedostratigraphie spricht dafür. Die Entscheidung blieb offen, weil noch keine eindeutigen Pollendiagramme vorgelegt worden sein sollen. In Polen sind für das Lublin-Interglazial die interglazialen Paläoböden mit stark ausgeprägten Bt-Horizonten kennzeichnend (M.D. Baraniecka). Das TL-Alter des Lublin-Interglazials liegt zwischen 250 und 200 ka und sichert die Korrelation mit der Stufe 7 oder O-Isot. Kurve für die Tiefsee.
- Die Paläoböden auf dem Löß der Dnjeper-Vereisung (= ältere Saale) gelten auch in der Ukraine wegen der starken Verwitterung als interglaziale Bildungen, die mit dem Lublin-Interglazial korreliert werden. Als Beginn der Bildung dieser Paläoböden ist die Zeit vor 240 ka ermittelt worden.
- In Lodz wurde berichtet, dass die Pedostratigraphie auch in NW-Deutschland zwischen älterer Saale- und Warthe-Vereisung eine Warmzeit (Treene) anzeigt. Th/U- und ESR-Datierungen (A. Mangini) für das Holstein-Interglazial und TL-Datierungen (L. Zöller) für die jüngeren Löss sichern die Korrelation der Pedostratigraphie mit der O-Isotop. Kurve für die Tiefsee ab. Die Holstein-Paläoböden haben Alter von 400 - 350 ka (O-Isot. St. 11), die Paläoböden des Dömnitz (Wacken) von 300 ka (St. 9) und die Treene-Paläoböden von 230 - 200 ka (St. 7).
- Eine vollständige Korrelation unserer Bodenstratigraphie gelang mit Nordfrankreich (z. B. Elbeuf). Von dort wurden Paläoböden weiter korreliert, u. a. mit zwei **marinen** Intra-Saale-Schichten am Kanal in der Normandie.
- Auf der nächsten Sitzung des **AK Paläopedologie** in Jena soll am 25.05.1995 ein neuer Vorsitzender für unseren AK gewählt werden. Vorgeschlagen dafür ist Prof. P. Felix-Henningsen (Gießen). Weitere Vorschläge können mir mitgeteilt werden.

Exkursionen des **AK Paläopedologie** in den Jahren 1995 und 1996:

1995 25. - 27. Mai ab Jena Thema: „**Paläoböden und Stratigraphie des Mittels- und Jungquartärs im Mitteldeutschen Trockengebiet**“. Veranstalter: D. Mania (Japan) und M. Altermann (Halle) unter Mitwirkung von W. Brandtner (Weimar).

1996 16. - 18. Mai ab Hofheim a. Ts. Thema: „**Jungpleistozäne und holozäne Böden aus Löß und Lößkolluvien**“. Veranstalter: A. Semmel (Hofheim a. Ts.) unter Mitwirkung von L. Zöller (Heidelberg) und W. Weidenfeller (Mainz).

(H. E. Stremme, Kiel, den 19.11.1994)

Jahresberichte des AKPp 1995

- Vom 25. - 27. Mai 1995 fanden die Sitzung (Jena) und die Exkursion statt unter dem Thema: „Paläoböden und Stratigraphie des Mittel- und Jungquartärs im Mitteldeutschen Trockengebiet“. Veranstalter waren: D. Mania (Jena), M. Altermann (Halle), D. Rau (Jena) und W. Brandtner (Weimar).
 - Bei der Sitzung wurde zum neuen Vorsitzenden des AK Paläopedologie ab 01. Januar 1996 Prof. Dr. P. Felix-Henningsen (Gießen) gewählt, der seit Gründung des AK dessen Mitglied ist. Vertretende Vorsitzende bleiben Prof. Dr. A. Semmel (Hofheim a. Ts.) und Dr. D. Rau (Jena).
 - Zur Einführung in die Exkursion wurden die Vorträge gehalten:
 - **Mania, D.:** „*Das Quartär im Mitteldeutschen Trockengebiet*“.
 - **Rau, D.:** „*Rezente und fossile Lößböden in Thüringen*“.
 - **Altermann, M.:** „*Böden und Paläoböden im südlichen Sachsen-Anhalt unter besonderer Berücksichtigung des Exkursionsgebietes*“.
 - Die Exkursion zielte darauf ab, die Paläoböden als stratigraphische Einheiten zu zeigen und Korrelationen zu geben mit Travertinen und der Terrassenstratigraphie, bes. im Raume Bilzingsleben. Als Einheiten der Bodenstratigraphie wurden der Naumburger (Eem) und der Langenbogener Bodenkomplex (Intra-Saale-Interglazial) vorgeführt. Ein Höhepunkt der Exkursion war die hohe Wipperterrasse bei Bilzingsleben mit Travertin der Holstein-Warmzeit und der Fundstelle des *Homo erectus* Bilzingsleben mit ESR-Altern von 350 000 - 400 000 Jahren.
 - Eine weitere Besonderheit der Exkursion war die von Seekreide bedeckte fossile Schwarzerde, die im jüngeren Atlantikum vor 6000 Jahren voll ausgebildet war und dann überdeckt worden ist.
- Beim XIV. Intern. INQUA Kongress in Berlin (03.08. - 10.08.1995) hielt die **Comm. 6 Paleopedology** ein eigenes Symposium ab. Weitere Vorträge zur Paläopedologie waren im Hauptsymposium für Stratigraphie und vor allem in den Symposien über Löß zu hören. In meinem Vortrag behandelte ich die Korrelation der quartären Pedostratigraphie von der Normandie bis zu Ukraine (s. beiliegende Tabelle). Mit den verschiedenen Ländern besteht sehr gute Übereinstimmung. Der Vortrag einer Kollegin aus Moskau (E. Yakimenko) bezeugte gleiche Erkenntnisse auch für das Gebiet um Moskau. Die Korrelation der Pedostratigraphie mit der O-Isotopen-Kurve für die Sedimente der Tiefsee ist das Ergebnis gemeinsamer Forschungsvorhaben der Jahre 1980 - 1985 mit dem Meeresforscher M. Sarnthein (Kiel). Zum Erfolg dieser Forschungen haben die Th/U- und ESR-Datierungen von A. Mangini (Heidelberg) an Schalen von Schnecken und Muscheln aus Sedimenten, hauptsächlich des Holstein-Interglazials, wesentlich beigetragen. Das Holstein-Interglazial ist 400 000 bis 350 000 Jahre alt und mit der Stufe 11 der O-Isotopen-Kurve für Tiefsee-Sedimente zu korrelieren.
- Das gleiche Alter für das Holstein hat 1986 auch H. J. Lippolt angegeben. Bei der INQUA in Berlin wurde nach neueren Datierungen für das Holstein von einem Aufschluß am nördlichen Harzrand ebenfalls ein Alter von 400 000 Jahren genannt.
- Bei der Sitzung des AK Paläopedologie am 08.09.95 in Halle stand im Mittelpunkt der Vortrag: „**Böden und Bodenmerkmale unterschiedlichen Alters - Definition und Abgrenzung**“. P. Felix-Henningsen stellte diesen Beitrag zum Handbuch der Bodenkunde vor, der mit K. E. Bleich (Stuttgart) zusammen bearbeitet worden ist. Bei den Definitionen und der Bodensystematik halten sich die Autoren weitgehend an die Kartieranleitung 4 der AG Bodenkunde von 1995 und an die Deutsche Bodensystematik. Der Begriff **Paläoboden** wird auf **präholozäne** fossile und relikte Böden beschränkt. In der Vergangenheit im Holozän entstandene Böden werden als holozäne fossile Böden oder als holozäne Reliktböden bezeichnet.

- Bei der Sitzung der INQUA-Comm. Paläopedologie in Berlin wurde dazu aufgefordert, bevorzugt projektbezogene Aktivitäten auszuführen. Priorität soll dabei z. B. die Bearbeitung von Einheiten der Pedostratigraphie haben. Diese Aufgabe ist im neusten Nachrichtenbrief (Newsletter) 11 vom Juli 1995 behandelt. Darin sind ferner grundsätzliche Fragen zur Paläopedologie gestellt. In Berlin wurde zum neuen Präsidenten der Commission 6 Pleleopedology für 4 Jahre Prof. Dr. A. Bronger (Kiel) gewählt. Prof. Dr. J.F. Catt wird als Vizepräsident weiter aktiv sein.

Exkursionen des AK Paläopedologie in Zukunft:

1996 Mai Oberschwaben und ihre Bedeutung für Stratigraphie, Reliefentwicklung und Standort.
 Veranstalter: E. Bibus u. M. Kösel.

H. E. Stremme, Kiel, 28.09.95

Correlation of the Quaternary Pedostratigraphy, H.E. Stremme, Kiel, 1995

Western to Eastern Europe Ages in ka (1000 years), mostly TL (Germany L.Zöller)

<i>Chronostratigr.</i>	<i>O-Isot. stage deepsea</i>	<i>Normandy Lautridou et. al. 1982</i>	<i>Netherlands Maastricht Huijzer & Mücher, 1991</i>	<i>Germany Mid. Rhine Ariendorf Zöller et. al. 1988</i>	<i>Germany North Stremme, 1989</i>	<i>Czech. Smolikova, 1984</i>	<i>Poland Baraniecka, 1993/1994</i>	<i>Ukraine Matviishina, 1994</i>
<i>Weichselian</i>	2 - 4, 5a - 5d			31 ± 3				
<i>EEM</i>	5e	Elbeuf I Sol Brun Lessivé	Rocourt Luvisol	Parabraunerde	Parabraunerde Pseudogley	PK III Pilszcz P.- Braunerde Pseudogley	Lessivé Pedocpl.	Priluki Chernozem Pedocpl.
<i>Saalian 2 Warthe</i>	6			199 ± 18			140 200	125 170
<i>TREENE</i>	7	Elbeuf II Sol Brun Lessivé	Belvedere Luvisol Pk 250 (Flint)	Parabraunerde	Wenningstedt Pseudogley Bleichlehm	PK IV P.- Braunerde Pseudogley	Lublin Lessivé Pedocpl.	Kajdaki Forest Soil Pedocpl.
<i>Saalian 1 Drenthe</i>	8		Gravel	235 ± 42 K244 ± 25 300 ± 34	240 ± 20 269 ± 22 297 ± 35		230 265	240 290
<i>DÖMN.</i>	9	Elbeuf III Sol Brun Lessivé		Pods. Braunerde	Podsol	PK V P.- Braunerde	Zbojno Pedocpl.	
<i>Fuhne</i>	10							
<i>HOLST.</i>	11	Elbeuf IV Sol Brun Lessivé		Ariend. Igl. Pseudogley- Braunlehm	Pseudogley Bleichlehm Th/ >350 + > 370/Mangini	PK VI Muglinov Braunlehm P.- Braunerde	Mazowsze Pedocpl.	Zavadovka Pedocpl.
<i>Elsterian</i>	12			Ar/Ar 420 ± 20 Lippolt et. al., 1986			420	

1. Übernahme des Vorsitzes

Der Vorsitz des Arbeitskreises und die Geschäftsunterlagen übernahm der Unterzeichnende anlässlich eines Besuchs bei Prof. Dr. H.E. Stremme in Kiel, Anfang Januar 1996.

2. 80. Geburtstag von Prof. Dr. H.E. Stremme

Am 26.2. 1996 beging Prof. Dr. H.E. Stremme seinen 80. Geburtstag bei guter Gesundheit und mit seiner ihm eigenen Vitalität im Kreise seiner Familie. Auf einem Empfang am 1.3. überbrachte der Vorsitzende im Namen des AK_{pp} herzliche Glückwünsche und eine Laudatio,. Diese wurde in der Zeitschrift f. Pflanzenernährung und Bodenkunde 2/96 veröffentlicht und würdigt den Werdegang von H.E. Stremme als Bodenkundler und Paläopedologe. Noch nach seiner Pensionierung als Direktor des Geologischen Landesamtes Schleswig-Holstein im Jahre 1981 wurden von ihm mehrere DFG-geförderte Forschungsprojekte durchgeführt und 26 Publikationen in nationalen und internationalen Zeitschriften veröffentlicht. Die Deutsche Bodenkundliche Gesellschaft ernannte Prof. Dr. H.E. Stremme im Jahre 1993 zu ihrem Ehrenmitglied.

3. Festschrift für Prof. Dr. H.E. Stremme:

"Böden als Zeugen der Landschaftsentwicklung"

Anlässlich des bevorstehenden 80. Geburtstages von Prof. Dr. H.E. Stremme fanden sich 21 Mitglieder des AK_{pp} bereit, neue Forschungsergebnisse in Aufsätzen für eine Festschrift beizutragen. Unter dem o.g. Titel entstand eine reich, z.T. farbig bebilderte Festschrift mit 14 Aufsätzen, die das breite Interessenspektrum des AK_{pp} widerspiegeln.

Aus dem Inhalt:

P. FELIX-HENNINGSEN, Gießen: Prof. Dr. H.E. Stremme zur Vollendung des 80. Lebensjahres // **A. SEMMEL, Hofheim:** Glanz und Elend deutscher Paläopedologie - wiedergespiegelt an den Tagungen des DBG-Arbeitskreises Paläopedologie // **P. JANETZKO, Kiel:** Verbreitung und Gliederung periglazialer Deckschichten im Jungmoränengebiet von Schleswig-Holstein und ihre Bedeutung für die Pedogenese // **S. STEPHAN, Bonn:** Substratschichtung und finale Bodenerosion in Westdeutschland // **SCHRÖDER, Trier:** Eigenschaften und spätglaziale/holozäne Entwicklung von Böden unterschiedlicher Nutzung aus Decksand über Geschiebemergel in Nord-Ost-Mecklenburg // **W. SCHIRMER, Düsseldorf:** Spätglaziale Böden unter Laacher See-Tephra // **E. GEHRT & J. HAGEDORN, Hannover:** Zur Entstehung der äolischen Sedimente im Bereich der nördlichen Lößgrenze in Mitteleuropa // **H. STRUNK, M. W. BUCH, M. HILGART & B. HAGEMEIER, Regensburg:** Neue Befunde zur Gliederung der Rib- und Würm-Lösse im Donautal bei Regensburg, dargestellt an der Typlokalität "Napoleonstein" // **W. GROTTENTHALER & H. JERZ, München:** Zwei Quartärprofile mit Paläoböden in Südbayern // **K. E. BLEICH & K.H. PAPENFUß, Hohenheim:** Ein altes Kolluvium und die spätpleistozän-frühholozäne Bodenentwicklung in der Lößlandschaft des Kraichgau (SW-Deutschland) // **Th. POETSCH, Hamburg:** Pedogene Verwitterung der tertiären Sedimente im Bereich der niederen Geest bei Schwarzenbek (Schleswig-Holstein) // **J. GRUNERT, Bonn & U. HARDENBICKER,**

Halle: Tiefenersatz der devonischen Gesteine und seine Bedeutung für Hangrutschungen am Beispiel des Venusberges bei Bonn // **L. ZÖLLER, Heidelberg:** Pedostratigraphie des Mittel- und Jungpleistozäns (mit Beispielen aus dem Donau und Oberrheingebiet) // **B. URBAN, Suderburg:** Zur Paläoökologie und Stratigraphie des Mittelpleistozäns im Tagebau Schöningen/NO Niedersachsen // **P. FELIX-HENNINGSSEN, Gießen:** Pseudomorphosen nach Framboidal-Pyrit als Indikatoren für die pedostratigraphische Gliederung der saalezeitlichen Moränen am Roten Kliff/Sylt.

Dank der großzügigen Unterstützung durch den Direktor der Abteilung "Geologie und Böden" des Schleswig-Holsteinischen Landesamtes für Natur und Umwelt (LANU, vormals Geolog. Landesamt.), Dr. S. Christensen, und dem tatkräftigen Einsatz seiner Mitarbeiter war eine Drucklegung der Festschrift an dem Kieler Landesamt möglich. Interessenten können den Band dort (Mercatorstr. 7, 24106 Kiel) zum Preis von DM 30,- beziehen.

4. Fragebogenaktion und Anschriftendatei

In den vergangenen Jahren hatte sich eine Datei mit über 140 Anschriften angesammelt. Um bei künftigen Mitteilungen und Einladungen die Portokosten in Grenzen zu halten und die wirklich interessierten Mitglieder zu erreichen, wurde eine Fragebogenaktion auf Basis der alten Anschriftendatei durchgeführt. Neben der aktuellen Anschrift wurden auch die Interessens- und Arbeitsgebiete, die regionalen und stratigraphischen Schwerpunkte sowie die zur Zeit laufenden Projekte erfragt. Erfreulicherweise haben rund **90** Interessenten am AK_{pp} geantwortet. Die Angaben über die Interessens- und Arbeitsgebiete liegen beim Unterzeichnenden als Datenbank vor. Bei Bedarf (z.B. Zusammenarbeit, Suche nach Spezialdisziplin und regionalen Informationen) kann sie beim Vorsitzenden (Anschrift s.u.) angefordert werden.

5. Zukünftige Termine und Ablauf der AK_{pp}-Jahrestreffen

Zum **nächsten AK_{pp}-Jahrestreffen vom 8. - 10.5. 1997** wird von den Kollegen Prof. Dr. E. Bibus, Tübingen und Dr. M. Kösel, Freiburg, nach **Bieberach** eingeladen. Als Themenschwerpunkt werden **"Paläoböden und periglaziale Deckschichten im Rheingletschergebiet"** behandelt.

Die Einladungen werden den AK_{pp}-Mitglieder wie üblich Anfang des kommenden Jahres zugestellt. Weitere Interessenten mögen sich mit Herrn Bibus direkt in Verbindung setzen.

Zum **AK_{pp} - Jahrestreffen 1998** wird Dr. E. Gehrt nach Hannover einladen und Exkursionen zur Paläopedologie und Quartärgeologie im Bereich der nördlichen Lößgrenze organisieren.

Während der vergangenen AK_{pp}-Jahrestreffen wurden unter den Teilnehmern verschiedentlich Alternativen diskutiert, die sowohl den Zeitpunkt als auch den Ablauf betrafen. Die Auswertung eines Fragebogens zu möglichen Alternativen erbrachte folgendes Meinungsbild der Mehrheit:

1. Keine Terminverlegung von Mai (Himmelfahrt) auf Mitte-Ende September
2. Mehr Zeit für Vorträge und Diskussionen bei den jährlichen AK_{pp}-Treffen
3. Anreise Donnerstag
4. Exkursionen Freitag und Samstagvormittag

6. AK_{pp}-Jahrestreffen 1996

Zum Jahrestreffen wurde von Prof. Dr. Dr. h.c. A. Semmel nach Hofheim/Taunus eingeladen. Die Exkursionen wurden von A. Semmel und M. Weidenfeller (GLA Mainz) vorbereitet und geführt.

6.1 Geschäftssitzung in Hofheim am 16. Mai 1996

Von insgesamt 80 angemeldeten Teilnehmern an dem AK_{pp}-Jahrestreffen nahmen rund 65 an der Geschäftssitzung im Schulzentrum in Hofheim teil. Grußworte wurden von dem neuen Präsidenten der INQUA/ISSS Paleopedology Commission Prof. Dr. A. Bronger und dem Vizepräsidenten der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft Prof. Dr. I. Lieberoth überbracht.

Nach dem **Jahresbericht 1995** durch den Altvorsitzenden Prof. Dr. H.E. Stremme wurde das Amt offiziell an den Unterzeichnenden als neuen Vorsitzenden des AK_{pp} übergeben. Ein Rückblick über die Amtszeit von H.E. Stremme als Vorsitzender sowie auf seine Verdienste um die Pedostratigraphie und die Entwicklung neuer Datierungsmethoden schloß mit dem Dank aller AK_{pp}-Teilnehmer und der offiziellen Überreichung der Festschrift (s.o). Anschließend referierte A. Semmel zum Thema "Rückblick und zukünftige Schwerpunkte der Paläopedologie in Deutschland".

Zur **Inventur der Paläoböden** in den neuen Bundesländern ließ Dr. M. Altermann per Fax übermitteln, daß alle Autoren benannt seien. Die Manuskripte sollen bis März 1997 gesammelt werden und Mitte 1997 in Druck gehen. Die Redaktion des Geologischen Jahrbuchs hat einer Veröffentlichung als Sammelband zugestimmt.

Aus den **Arbeitsgruppen zu speziellen Themen** berichteten H.E. Stremme über neue Entwicklungen auf dem Gebiet der **Pedostratigraphie**. Ende 1995 haben J. Kovanda, L. Smolikova und I. Horáček (Prag) neue Ergebnisse über die paläopedologische Gliederung klassischer Löß-Sequenzen in Nieder-Österreich und Mähren vorgestellt. Mit 33 pedogenetischen Zyklen der letzten 2,5 Millionen Jahre ist ihnen eine vollständige Gliederung der Matuyama- und der Brunhes-Epoche gelungen. Dabei wurden nur nach bodenkundlichen und paläontologischen Merkmalen ausgewiesene interglaziale Pedokomplexe berücksichtigt. Die Korrelation dieser "Megazyklen" mit den von der Forschergruppe von A. Bronger in Zentral-Asien gefundenen interglazialen Pedokomplexen (1995) auf einem IGCP-Workshop in Brünn (2.10.96) ergab eine vollständige Übereinstimmung mit den Zyklen XXX - X für die Matuyama- und mit IX - I für die Brunhes-Epoche. Ebenfalls IX interglaziale Pedokomplexe wurden für die Brunhes-Epoche im Profil Kärlich mit eigenen Untersuchungen nachgewiesen

Der Unterzeichnende berichtete über den Stand der **paläopedologischen Definitionen**. Bezüglich des heiß diskutierten paläopedologischen Definitionskapitels von Felix-Henningsen & Bleich im Handbuch der Bodenkunde (Ecomed-Verlag), teilte der Vorsitzende des AK Bodensystematik Dr. O. Wittmann mit, daß der AK von einer "starren 7-dm Grenze" absehen und die bisherige Definition der KA 3 beibehalten wolle. In dem Handbuch-Artikel wird auf Basis der bodensystematischen Ansprachekriterien der KA 4 eine 7 dm- Deckschichtenmächtigkeit für die

Abgrenzung zwischen fossilen (Deckschicht mit rezemtem Boden > 7 dm) und relikten Böden (Deckschicht mit rezemtem Boden < 7 dm oder fehlend) vorgeschlagen.

Frau Dr. R. Gerlach vom Rheinischen Amt für Bodendenkmalpflege (Endenicher Str. 155, 53115 Bonn) berichtet über den steigenden **Bedarf an geologischen und paläopedologischen Arbeitsmethoden und Ergebnissen zur Unterstützung von archäologischen Projekten**. Für die Erstellung einer Literaturdatenbank bittet sie um Hinweise auf Forschungsprojekte und Publikationen, die den Bereich der Archäologie direkt berühren oder dafür nutzbar gemacht werden können.

6.2 Exkursionen

Die Exkursionen standen unter dem Thema "**Pleistozäne und holozäne Böden aus Lößsubstraten am Nordrand der Oberrheinischen Tiefebene**". Sie erfreuten sich einer solch großen Resonanz, daß der große, voll besetzte Bus von zahlreichen Kleinbussen und PKW begleitet wurde. Die von A. Semmel am 17.5.96 geleitete Exkursion A begann mit der paläopedologischen Gliederung des Würmlöss (Steinbruch Mainz-Weisenau), um sich im weiteren Verlauf mit holozänen Böden unterschiedlichen Alters zu befassen. Die Kenntnisse über Bodenentwicklungsraten im Holozän und ihre faktorielle Beeinflussung sind noch sehr spärlich, andererseits von Bedeutung, wenn z.B. über "tolerierbare Bodenerosion" diskutiert wird. Die Pedogenese auf einem 3000 Jahre alten, hallstadtzeitlichen Hügelgrab aus kalkhaltigem Hochflutlehm führte zu einer 80 cm mächtigen, deutlich horizontierten Parabraunerde. Die Bodenentwicklung im Bereich von mittelalterlichen Flurwüstungen führte dagegen auf kalkhaltigen Substraten der ehemaligen Erosionsflächen zur Pararendzina, während auf primär kalkfreien Kolluvien in wenigen hundert Jahren die Profildifferenzierung durch Tonverlagerung zur Bildung einer Parabraunerde führte. Der letzte Aufschluß mit der jungen tektonischen Verstellung von fossilen und rezemten Böden am Taunus-Südrand leitete zu der von M. Weidenfeller am 18.5.96 geleiteten Exkursion über. Bei der Ortschaft Forst, am Westrand des Oberrheingrabens, wurde ein eindrucksvolles Profil demonstriert, in dem eine Serie fossiler Böden aus präißzeitlichen Löß und Sandlöß durch eine mächtige tektonische Störung gekappt wird und an den verwitterten Sandstein des Pfälzer Waldes grenzt. Der Aufschluß "Wallertheim" in Rheinhessen, in dem seit 70 Jahren paläolithische Fundschichten archäologisch erforscht werden, bildet den Abschluß der Exkursion.

Der Exkursionsführer, mit zahlreichen Beiträgen der Exkursionsleiter und von weiteren Mitgliedern des AK_{pp} zu speziellen Themen, ist unter dem o.a. Titel in der Reihe **Frankfurter Geowiss. Arb., Serie D, Bd. 20** erschienen

7. Internationale Paläopedologie-Tagung 1997

Vom 22.9. - 28.9.97 findet das International Working Meeting of ISSS-Commission V and INQUA-Commission on Paleopedology unter dem Generalthema "Recent and paleo-pedogenesis as tools for modelling Past and Future global Change" in Deutschland statt. Die Ausrichtenden sind P. Felix-Henningsen und A. Bronger. Das Programm sieht 2 Tage Vorexkursion (Raum Oberrhein, Taunus, Leitung A. Semmel), 3 Tage Vortragstagung (Schloß Rauischholzhausen bei Marburg) und 2 Tage Nachexkursion (Mesozoisch-Tertiäre Verwitterungsdecke in Eifel, Hunsrück, Vogelsberg, Leitung: P. Felix-Henningsen und T. Schwarz). Details können dem 2. Zirkular entnommen werden, das Ende des Jahres in den ISSS-Mitteilungen erscheint, oder bei den Ausrichtenden der Tagung erfragt werden.

Jahresberichte des AKPp 1997

Das Jahrestreffen des Arbeitskreises fand mit rund 70 Teilnehmern in diesem Jahr in Biberach an der Riss statt und wurde von E. Bibus, Geographisches Institut Tübingen und M. Kösel, Geologisches Landesamt Baden-Württemberg in Freiburg, organisiert.

Die Arbeitskreissitzung, die dem Informationsaustausch und der Diskussion verschiedener Themen diente, wurde am 8.5.97 in den Räumen der Fachhochschule Biberach durchgeführt. Die ausgezeichnet vorbereiteten Exkursionen stand unter dem Thema "Paläoböden und periglaziale Deckschichten im nördlichen Rhein-Gletscher Gebiet und ihre Bedeutung für Stratigraphie, Reliefentwicklung und Standort". Der 91-seitige Exkursionsführer ist in der Reihe "Tübinger Geowissenschaftliche Arbeiten" (TGA D3) erschienen.

Als thematischer Schwerpunkt wurde im Rahmen der Ganztagesexkursion am 9.5.97 von M. Kösel der Zusammenhang zwischen Relief, periglazialen Deckschichten sowie der Verbreitung von Paläoböden seit dem Eem-Interglazial behandelt. Im Altmoränengebiet wurden fossile Paläoböden oberflächennah in einem unterschiedlichen Ausmaß in periglaziale Deckschichten und die rezente Bodenbildung einbezogen. Sie sind in den geschichteten Profilen als "bedeckte Reliktböden" und Reliktböden zu erkennen. Die Kenntnis über die Bodenkomplexe mit Merkmalen unterschiedlicher Bildungsphasen hat neben der stratigraphischen Zuordnung von Moränen unterschiedlichen Alters auch Bedeutung für angewandte und landschaftsökologische Fragestellungen.

Die Halbtagesexkursion am 10.5.97 wurde von E. Bibus geführt und widmete sich der Terrassenstratigraphie des Rißtales, für die interglaziale und interstadiale Paläoböden, Auensedimente, Löß und Fließerden als Indikatoren herangezogen werden. Die umfangreichen Ergebnisse deuten auf die Gliederung des Riß-Eiszeitenkomplexes in 4 Warm- und 4 Kaltzeiten hin.

Insbesondere die Diskussionen über die Genese von Bodenhorizonten, die während der Exkursionen im Raum Biberach unter und in den Sedimenten der jungtundrenzeitlichen Hauptlage erkannt wurden, waren Veranlassung für das Thema des AK_{pp}-Diskussionskreises "*Wann begann die Entwicklung der nacheiszeitlichen Böden*". Anlässlich der DBG-Tagung trafen sich am 12.9.97 in Konstanz 48 Paläopedologen. Kurzvorträge über "Allerödzeitliche Bodenbildung auf Weichsel-Geschiebemergel (Helbig, Greifswald) und in Flugsanden" (Felix-Henningsen, Gießen), "Paläoböden unter Geschiebedecksand im Altmoränengebiet Sachsens (Kainz, Halle) und im Jungmoränengebiet Mecklenburgs (Kühn & Schröder, Trier), sowie eine grundsätzliche Betrachtung des Ablaufs bodengenetischer Prozesse in kalten und warmen Klimaten (Stefan, Bonn) gaben Anlaß für eine weitere Vertiefung des Themas. Die Verfechter der Theorie, daß in den nacheiszeitlichen Böden ein Teil der Merkmale, u.a. Bt-Horizonte, bereits im Jungpleistozän vor Ausbreitung der jungtundrenzeitlichen Hauptlage entstand, vermochten die Mehrheit noch nicht zu überzeugen. Andererseits wurde deutlich, daß manche der vorgestellten Deckschicht-Bodenhorizont-Kombinationen auch solche genetische Deutungen zulassen. Dieses Thema wird den AK_{pp} sicher noch eine Weile beschäftigen.

Vom 21. - 27.9.97 fand das *International Working Meeting of ISSS Commission V and INQUA Commission on Paleopedology* unter dem Thema "Recent and paleo-pedogenesis as tools for modelling past and future global change" unter der Organisation von P. Felix-Henningsen und A.

Bronger auf Schloß Rauschholzhausen bei Gießen statt. 2 Tage Vorexkursion (Oberrhein und Taunus, A. Semmel) und 2 Tage Nachexkursion (Rheinisches Schiefergebirge, P. Felix-Henningsen) umrahmten drei Tage Symposium, an dem 70 Paläopedologen aus 12 Ländern, u.a. 10 Kolleginnen und Kollegen aus Rußland, teilnahmen. Es wurden 36 Vorträge und 10 Poster präsentiert. Die Kurzfassungen werden im INQUA-PP-Newsletter Nr. 14 erscheinen. Ausgewählte Beiträge werden in *Quaternary International* (Gastherausgeber J. Catt und R. Kemp) und *Catena* (Gastherausgeber P. Felix-Henningsen und T. Scholten) veröffentlicht.

E. Gehrt vom Niedersächsischen Landesamt für Bodenforschung überbrachte die Einladung für das Treffen des AK_{pp} 1998 in Braunschweig. **Bitte vormerken:**

- **21. Mai 1998 AK-Sitzung**
- **22. Mai Ganztagesexkursion unter dem Thema "Äolische Sedimente im Bereich der nördlichen Löß-Grenze: Sedimentationsverlauf und pedostratigraphische Gliederung der Deckschichten"**
- **23. Mai Halbtagesexkursion zur Entstehung und Gliederung von Schwarzerden in der Hildesheim-Braunschweiger Lößbörde.**

Die Einladungen mit allen Details für das Jahrestreffen werden wie gewohnt Anfang 1998 verschickt.

Auch für das **AK_{pp}-Treffen 1999** liegt bereits eine Einladung von R. Schmidt und H.-R. Bork nach Nord-Ostdeutschland vor. Es sollen Ergebnisse aus verschiedenen Projekten, u.a. des DFG-Schwerpunktes "Wandel der Geo-Biosphäre der letzten 15.000 Jahre" vorgestellt werden.

An der **Tagung der deutschen Geologischen Gesellschaft** im Oktober 1998 in Berlin wird sich von Seiten der DBG neben den Kommissionen 5 und 7 auch unser AK_{pp} beteiligen (s. Ankündigung in diesem Heft). Wir haben an zwei Vortragsnachmittagen und in Postern die Gelegenheit, unsere Forschungsergebnisse zu den Themen: a) *Pedostratigraphische Gliederung des Quartärs in Mitteleuropa* und b) *Paläoböden als Indikatoren globaler Klimaschwankungen* vorzustellen. Ich bitte alle Mitglieder des AK_{pp} um eine rege Beteiligung.

Allen Mitgliedern des AK_{pp} wünsche ich eine erholsame Weihnachtszeit sowie ein gesundes und kreatives neues Jahr.

P. Felix-Henningsen Gießen 6. 11.97

1. AK_{pp}-Jahrestreffen vom 21. - 23.5.1998 in Braunschweig

An der diesjährigen Tagung des Arbeitskreises, die von Herrn Dr. Ernst Gehrt vom Niedersächsischen Landesamt für Bodenforschung in Braunschweig ausgerichtet wurde, nahmen über 80 Kolleginnen und Kollegen teil. Bereits die Arbeitskreissitzung in den Räumen des geographischen Instituts der TU Braunschweig am 21.5.98 war mit über 60 Teilnehmern sehr gut besucht. Im Rahmen der zügig abgearbeiteten, umfangreichen Tagesordnung wurden die wesentlichen Ergebnisse der Veranstaltungen des vergangenen Jahres reflektiert und auf die paläopedologisch interessanten Tagungen des laufenden Jahres hingewiesen. Herr Bronger berichtete über die Aktivitäten der INQUA-Commission on Paleopedology und Herr Zöllner trug ein Kurzreferat über die jüngsten Fortschritte auf dem Gebiet der Datierung von Böden und Bodenkomponenten bei. Abschließend führte Herr Gehrt in den physio-geographischen Rahmen und die paläopedologischen Fragestellungen ein, die auf den Exkursionen der folgenden Tage behandelt wurden. Sie führten in die zwischen Braunschweig und dem Harz (22.5.98) und westlich von Braunschweig (23.5.98) gelegenen Landschaftsräume.

Die Geologie des Exkursionsgebietes, geprägt durch die Verbreitung von Lössen des Harzvorlandes, eine scharf gezogene nördliche Lößgrenze und Terrassen der Harzflüsse mit sandig-kiesigen Sedimenten, Grundmoränen des Drenthe-Stadials und den Höhenzügen aus mesozoischen Festgesteinen, bildete den vielseitigen Rahmen des Exkursionsgebietes. Die kompetente Führung von Herrn Gehrt und die fachkundige Beteiligung von zahlreichen weiteren Kolleginnen und Kollegen an einzelnen Aufschlüssen, die sehr gut vorbereiteten Profilgruben und Poster der vielseitigen Laborergebnisse, ein ausgezeichneter und informativer Exkursionsführer, der reibungslos und weitgehend im Zeitplan gebliebene Exkursionsablauf sowie ein gnädiger Wettergott sorgten für gute Stimmung und interessante Diskussionen unter den etwa 80 Exkursionsteilnehmern.

Im Mittelpunkt des ersten Tages standen Paläoböden des Eem-Interglazials und Weichselglazials sowie die Sedimente und ihre stratigraphische Gliederung, vor allem der jungen Löss im Bereich der nördlichen Lößgrenze. Erste Ergebnisse der laufenden Arbeiten von TL-Datierungen der Kölner Geographie wurden präsentiert und anhand von Profilssequenzen wurde der Verlauf der Sedimentablagerung im Bereich der nördlichen Lößgrenze dargestellt. Der zweite Exkursionstag widmete sich der (Paläo-) Pedogenese der frühholozänen Hidesheimer Schwarzerde und deren Varianten. Die klassischen bodenkundlichen Untersuchungen wurden durch spektrometrische Analysen ergänzt, mit deren Hilfe die räumliche Verbreitung der verschiedenen Schwarzerde-Subtypen aus Satellitenbildern abgeleitet werden kann. Einen weiteren Diskussionspunkt bildete die Frage der Beteiligung von Flächenbränden an der Entstehung der Schwarzerden. Dazu lieferten die NMR-spektroskopischen Untersuchungsergebnisse der AG Kögel-Knabner, Weihenstephan, nach denen kohlige Substanzen einen großen Anteil der stabilen Humusfraktion ausmachen, wichtige neue Erkenntnisse, lösten aber auch kontroverse Diskussionen unter den Bodengenetikern aus.

Für alle Kolleginnen und Kollegen, die keine Gelegenheit zur Teilnahme an den Exkursionen hatten sei der Hinweis gegeben, daß mehrere der Standorte anlässlich der DBG-Tagung in Hannover demonstriert werden.

2. Paläopedologische Exkursion nach Ost-Brandenburg und Westpolen vom 24. - 28.8.1998

Die Eurosiberian Subcommittee for the study of the Holocene der INQUA (Präsident W.Schirmer) veranstaltete eine 5-tägige Exkursion zum Thema "Dünen und fossile Böden zwischen Elbe und Weichsel" durch, die von K.-D. Jäger, M. Böse, A. Kowalkowski und B. Nowaczyk sowie ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern organisiert wurde. Die sehr preiswerte Exkursion, an der 44 Kolleginnen und Kollegen aus Deutschland und Polen teilnahmen, wurde von der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit in Warschau in dankenswerter Weise großzügig finanziell unterstützt. An zahlreichen Aufschlüssen zwischen Berlin, Posen und Lodz wurde die Korrelation weichselzeitlicher und holozäner Dünensedimente auf Basis sedimentologischer und paläopedologischer Untersuchungen dargestellt. Die Klimageschichte und Bodenentwicklung seit dem Spätglazial sowie die Auswirkungen der menschlichen Rodungs- und Siedlungstätigkeit auf die Reliefgenese wurden diskutiert. Die Teilnehmer lernten aber auch die Glazial- und Periglazialstratigraphie auf der deutschen und polnischen Seite u.a. durch die kompetenten Übersichtsbeiträge von H. Liedtke kennen. Die Exkursion war exzellent organisiert und auch für die Unterbringung und das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Die aus dem gemeinschaftlichen Fachinteresse angebahnten deutsch-polnischen Kontakte wurden während der Exkursion rasch entwickelt und auch an den abendlichen Exkursionen, u.a. in Lodz' und Posen weiter vertieft.

3. DGG-Tagung in Berlin vom 6. - 9.10.98

In den Räumen der TU-Berlin fand der Kongreß anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Deutschen Geologischen Gesellschaft unter dem Motto: "Geowissenschaften in Ökonomie und Ökologie - Das System Erde" statt. Mehrere Kommissionen der DBG beteiligten sich mit der Ausrichtung von Fachsitzungen daran. Auch der AK_{pp} war mit einer Fachsitzung zum Thema "Boden als Indikator globaler Klimaänderungen" beteiligt und demonstrierte mit 6 Vorträgen eine große thematische Breite. Trotz des Angebotes einer Fülle an attraktiven Parallelveranstaltungen war das Symposium gut besucht.

4. AK_{pp}-Tagung 1999

Das AK_{pp}-Treffen im kommenden Jahr wird vom 13. - 15. Mai von R. Schmidt, FH Eberswalde, und R. Bork vom Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF, Müncheberg) ausgerichtet. Es steht unter dem Thema "**Paläoböden und Kolluvien auf glazialen Sedimenten Nordostdeutschlands**". Das vorläufige Programm (Schwarzerden, äolische Dynamik, periglaziale Deckschichten, Moorrandböden, Kolluvien) verspricht sehr interessante Exkursionen. Die Einladungen mit allen Details für das Jahrestreffen werden wie gewohnt Anfang 1998 verschickt.

Allen Mitgliedern des AK_{pp} wünsche ich eine entspannte Weihnachtszeit sowie ein gesundes und kreatives neues Jahr.

- Bereits im März fanden sich deutsche und internationale Paläopedologen bei der von L. Zöller organisierten Löß-Tagung („Lößfest“) zum Austausch von Forschungsergebnissen und gemeinsamen Exkursionen im Bonner Raum zusammen.
- Einen weiteren Höhepunkt bot das von R. Schmidt, Frau Fischer-Zujkov (Eberswalde) und H.-R. Bork (Müncheberg) ausgerichtete Jahrestreffen des Arbeitskreises vom 13. – 15.5.99 in Eberswalde, zu dem sich 104 (!) Kolleginnen und Kollegen angemeldet hatten. Bereits die Arbeitssitzung war mit rund 70 Teilnehmern gut besucht. Nach der Begrüßung und dem Jahresrückblick durch den Vorsitzenden berichtete A. Bronger als Präsident der INQUA Commission über den Paläopedologen Kongreß in Lanzhou, V.R. China 28. – 30.7.98), der unter dem Thema "Paleosols and Climatic Change" stand. A. Bronger überbrachte die Einladung der INQUA Commission zum V. International Symposium on Paleopedology, das vom 10. – 16.7.00 in Suzdal, östlich von Moskau, stattfinden wird (weiteres s. unter <http://www.fadr.msu.ru/inqua/reg.html>).
- Im weiteren Verlauf der Geschäftssitzung wurde das Buchprojekt "*Inventur der Paläoböden in den neuen Bundesländern*" diskutiert. Die Kollegen Schmidt, Jäger und Altermann wurden gebeten, an der Realisierung dieses lange geplanten Vorhabens festzuhalten. Unter den Berichten aus den Arbeitsgruppen des AK_{pp} referierte N. Günster, Bonn, mit eindrucksvollen Dias über Ergebnisse seiner paläopedologischen Untersuchungen an mächtigen Paläoboden-Sequenzen im Becken von Granada/Spainien sowie korrelierten Paläobodensequenzen auf den spanischen Mittelmeerinseln. Bis zu 60 Paläoböden und Bodenkomplexe im Wechsel mit unterschiedlichen Sedimenten spiegeln das quartäre Klimageschehen in dieser Region seit dem Pliozän sehr detailliert wider. Die Forschungsarbeiten unter Leitung von A. Skowronek, Institut für Bodenkunde Bonn, werden fortgesetzt.
- Das **AK_{pp}-Jahrestreffen im Jahre 2000** lagen mehrere Angebote für die Ausrichtung vor. Nach Diskussion entschied sich die Mehrheit der Sitzungsteilnehmer dafür, im kommenden Jahr der Einladung von L. Zöller nach Bonn zu folgen. Das Programm wird unter Beteiligung von mehreren Kollegen interdisziplinär gestaltet und neue Löß-Paläoboden-Sequenzen in der Umgebung von Bonn, Ergebnisse hochauflösender Magnetostratigraphie und Chronometrie, Saprolite, tertiäre Paläoböden und Löß-Paläobodensequenzen entlang der ICE-Neubaustrecke Köln-Frankfurt umfassen. Eine schriftliche Einladung mit allen Details wird durch L. Zöller im neuen Jahr allen in der Adressendatei des Vorsitzenden gespeicherten Interessenten gesendet. **Sollten Sie an weiteren Mitteilungen und Einladungen des AK_{pp} interessiert sein, senden Sie bitte Ihre Anschrift und e-mail Adresse an den Vorsitzenden.**
- Für das **Jahrestreffen im Jahre 2001** hat Frau B. Urban, Fachhochschule Nordost-Niedersachsen, nach Suderburg und zur Exkursion in das ostniedersächsische Berg- und Hügelland eingeladen. Eine weitere Einladung liegt von H. Veit aus Bern/Schweiz vor, der möglicherweise im Jahre 2002 gefolgt werden kann.
- D. Rau hat gebeten, ihn von seiner Funktion als 2. Stellvertreter zu entbinden. Die Wahl eines neuen 2. Stellvertreters wurde nicht als notwendig erachtet.
- Der Vorsitzende verwies auf die Bemühungen, das Internet für den effektiven Austausch von Informationen zu nutzen. Eine Datei der e-mail-Adressen sowie eine homepage des AK_{pp} unter <http://www.uni-giessen.de/bodenkunde/> ist in Arbeit. Da ein nach Regionen gegliedertes Literaturverzeichnis, das über die Homepage abrufbar sein sollte, auf breite

Zustimmung stieß, bitte ich um Zusendung der Titel und Abstracts der eigenen Arbeiten sowie das jeweils dazugehörige Literaturverzeichnis. Auch weitere Beiträge und Publikationen, die von Interesse sind, sollten mir für die homepage zugesendet werden.

- Die wegen großer Beteiligung mit zwei Bussen durchgeführte Exkursion war hervorragend organisiert und vorbereitet. Der Freitag widmete sich schwarzerdeähnlichen, holozänen Reliktböden des Jungmoränengebietes (U. Fischer-Zujkov, R. Schmidt) und jungquartären fossilen und reliktschen Böden in Ostbrandenburg (S. Bussemer, N. Schlaak). Am Samstag stand die Landschaftsentwicklung Ostbrandenburgs unter dem Einfluß des Menschen und des Klimas seit dem Mittelalter (H.-R. Bork, C. Dalchow) und im Berliner Raum (F. Alaily, A. Brande) im Mittelpunkt. Der Exkursionsführer ist auf Anfrage bei R. Schmidt, Eberswalde, erhältlich.
- Anlässlich der DBG-Tagung in Hannover fand am 7.9.99 ein Arbeitskreistreffen statt. Etwa 30 Teilnehmer an dem AK_{pp}-Diskussionskreis "Definition und Abgrenzung reliktscher, bedeckter und fossiler (Paläo-)Böden" folgten nach einer Einführung durch den Vorsitzenden den Kurzreferaten der Kollegen Reuter, Blume, Schirmer, Stephan und Nestroy, in denen die unterschiedlichen Sichtweisen und Erfahrungen an Hand von Beispielen dargelegt wurden. Die Diskussion verlief, wie nicht anders zu erwarten, lebhaft und zum Teil kontrovers. Die Beiträge sollen unter der homepage des AK_{pp} (s.o.) veröffentlicht werden.
- Einen weiteren paläopedologischen Höhepunkt bietet eine Exkursion zum Thema: "Begrabene Böden und Stubbenhorizonte im Bereich lausitzischer Braunkohlentagebaue und Sandabbauflächen im Glogów (Glogau)-Baruther Urstromtal, vornehmlich weichselspätglazialen Alters", zu der K.-D. Jäger am 13. Und 14.11.99 nach Cottbus eingeladen hat. Die Exkursion zu der sich etwa 40 Teilnehmer angemeldet haben widmet sich Paläoböden die gegenwärtig in pleistozänen Sedimenten aufgeschlossen sind und mit dem fortschreitenden Abbau zerstört werden.